

69. POLITISCHER ASCHERMITTWOCH — 1. ASCHERMITTWOCH DAHOAM

## PASSAU BLEIBT DAS ORIGINAL

Das Politische Hochamt der CSU fand heuer unter veränderten Bedingungen statt, aber der Politische Aschermittwoch hat dennoch wieder Maßstäbe gesetzt. Einmal mehr war Passau Ort präziser politischer Standortbestimmung und feiner Auseinandersetzung mit den politischen Wettbewerbern. Gesendet wurden die Worte diesmal live aus dem „Wohnzimmer“ unseres Parteivorsitzenden und Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder. Wir haben die wichtigsten Äußerungen und besten Sprüche für Sie nochmals zusammengestellt.

„Es fühlt sich irgendwie anders an.“ So brachte CSU-Vorsitzender und Ministerpräsident Dr. Markus Söder sein Gefühl zu Beginn der Traditionsveranstaltung auf den Punkt. Söder stand dabei heuer nicht wie gewohnt am Rednerpult, sondern saß in einem bayerischen Wohnzimmer. Statt echtem Publikum bevölkerten Pappaufsteller die üblicherweise bis auf den letzten Platz gefüllte Dreiländerhalle. Über die große Videoleinwand waren mehr als 500 Gäste interaktiv zugeschaltet: Sie saßen an ihren heimischen Stammtischen samt CSU-Schals, Maßkrügen und Fähnchen, prosteten sich zu, applaudierten kräftig und transportierten so beste Stimmung live nach Passau. „**Hier ist CSU pur!**“, stellte Markus Söder zutreffend fest.

### POLITISCHER OLYMP

Eine weitere Premiere fand ebenfalls per Zuschaltung statt: Mit **Armin Laschet** sprach erstmals ein Vorsitzender der CDU in Passau und der wusste das zu würdigen. In seinem Grußwort bezeichnete er den Politischen Aschermittwoch der CSU als „**Krönung, den Olymp des politischen Lebens**“. Laschet betonte: „Wenn CDU und CSU so dicht beieinanderstehen, werden wir auch dieses so wichtige Wahljahr bestehen.“ Die Union wolle wieder wirtschaftliches Wachstum möglich machen, „aber ohne Verbote“. Sie wolle Modernität schaffen in der Eigenverantwortung der Menschen und Ökologie durchsetzen, aber nicht zu Lasten der Arbeitsplätze.

### DURCHHALTEN BITTE!

Die Corona-Pandemie und ihre Folgen bestimmten auch weite Teile der Rede unseres Parteivorsitzenden: „**Der Politische Aschermittwoch ist eine ernsthafte politische Veranstaltung in ernsten Zeiten.**“ Markus Söder appellierte eindringlich an die Menschen im Kampf gegen das Coronavirus: „Durchhalten bitte!“ Viele seien genervt und gestresst, aber gemeinsam sei schon viel erreicht worden. „Es wird von Tag zu Tag besser.“ **Die getroffenen Maßnahmen seien richtig gewesen und zeigten Wirkung.** Die Infektionszahlen seien in Bayern um 75 Prozent gesunken.

Jede einzelne Maßnahme sei immer wieder hinterfragt worden, aber letztlich sei jedes andere Konzept gescheitert, so der CSU-Chef mit Blick auf andere Länder. „**Corona ist eine grundlegende Prüfung. Wir werden diese Prüfung bestehen.**“ Dabei untermauerte er seine Strategie: „Würden wir's laufen lassen, wären die Schäden größer—ökonomisch wie gesundheitlich.“ Er erinnerte an die 65.000 Toten als die wahren Opfer der Pandemie.

### KRITIK AN BUND UND EU

Deutliche Kritik äußerte der CSU-Vorsitzende an der schleppenden Auszahlung der finanziellen Hilfen für Unternehmen durch den Bund. „**November-Hilfen, die im März gezahlt werden, sind schlicht und einfach zu spät!**“ Es gehe um Existenzen. Auch die EU kritisierte er für das Versagen bei der Impf-

stoffbestellung: „Zu spät, zu wenig, zu geizig“.

Bei weiter sinkenden Corona-Inzidenzen könne es laut dem Ministerpräsidenten bald weitere Lockerungen geben, insbesondere bei Schulen und Kitas, aber auch bei Handel, Kultur oder im Individualsport. **„Natürlich öffnen wir, wenn die Zahlen runtergehen.“** Wegen der Gefahr der Mutationen müsse man aber die richtige Balance finden. **Je stabiler man die Zahlen halte, umso mehr werde möglich sein.**

### ES IST NICHT EGAL, WER REGIERT

Mit Blick auf die Bundestagswahl blieb auch der politische Gegner nicht unerwähnt. Die CSU verfolge gerade jetzt den Kurs „weniger Staat, weniger Bürokratie“ und dazu die zukunfts-trächtige Hightech-Agenda. „Die SPD macht immer das Gleiche, immer das Falsche: höhere Steuern, mehr Schulden.“ Das bleibe auch so, denn Kanzlerkandidat Olaf Scholz sei umgeben von Linken wie Kevin Kühnert, der BMW wie auch Wohnraum enteignen will. **Die SPD erinnere an Schalke 04, „großer Name, schlechtes Spiel“.**

Der AfD warf Markus Söder „böse Hass- und Hetz-Attacken“ vor. Die Partei paktiere mit Verschwörungstheoretikern und Rechtsextremen. Sie sei **„keine Alternative für, sondern ein Angriff auf Deutschland“** und auf dem Weg zu einer sektenähnlichen Gemeinschaft.

Zu Spekulationen über ein schwarz-grünes Bündnis sagte der CSU-Vorsitzende: **„Ich umarme Bäume auch lieber als Anton Hofreiter.“** Die FDP wäre laut Markus Söder der „prioritäre Partner, wenn es reicht“. Er stellte klar: **„Das derzeitige Programm der Grünen ist nicht koalitionsfähig.“** Ohnehin schütze Bayern die Umwelt besser als andere Länder, in denen Grüne regieren. **„Bayern ist ein grünes Land, aber ohne Grüne im Amt. Ich bin für mehr Grün in Bayern, aber nicht für mehr Grüne.“**

Söder unterstrich dagegen die Einzigartigkeit der CSU: **„Die CSU ist kein Fähnchen im Wind, sondern ein Leuchtturm im Dunkeln.“**

Markus Söder machte den Zuschauern Mut auf eine gute Zukunft: **„Es kommen wieder bessere Zeiten – und auch ein normaler Aschermittwoch.“**

### DIGITALES PARADEBEISPIEL

Generalsekretär Markus Blume und sein Stellvertreter Florian Hahn waren sich nach der gelungenen Premiere einig: „Es war der technisch anspruchsvollste Aschermittwoch aller Zeiten. **Wir haben damit einmal mehr Maßstäbe gesetzt für digitale politische Veranstaltungen.**“ Über 25.000 Zuschauer verfolgten den Politischen Aschermittwoch auf YouTube und in den Sozialen Netzwerken. Hinzu kommen noch die klassischen Fernsehzuschauer: **„Nie war Laptop und Lederhose so greifbar wie heute“**, fasste es Blume zusammen. Damit hat die CSU einmal mehr das alte Strauß-Diktum unterstrichen: Konservativ sein, heißt immer an der Spitze des Fortschritts zu marschieren.

### DIE BESTEN SPRÜCHE DES POLITISCHEN ASCHERMITTWOCHS 2021:

*„Baerbock hat gesagt, sie traue sich das Kanzleramt zu. Ohne jede Regierungserfahrung. Das ist wie morgen Fahrschule und übermorgen Formel 1-Weltmeister.“*

(Markus Söder)

*„Der Einfluss der Freien Wähler in Berlin ist ungefähr genauso groß wie auf dem Mond.“*

(Markus Söder)

*„Wer beim Politischen Aschermittwoch spricht, muss eine echte Stimmungskanone sein. Warum die SPD dann Olaf Scholz eingeladen hat, ist mir nicht klar. Olaf Scholz hat eher die Begabung, Blutdruck zu senken, als ihn steigen zu lassen.“*

(Markus Söder)

*„Die Online-Veranstaltung der SPD mit ihren rund 200 Teilnehmern erinnert eher an die Tagung einer Selbsthilfegruppe.“*

(Markus Blume)